

Herrn Landrat
Sven Ambrosy

Sehr geehrter Herr Landrat Ambrosy,

die Gruppe SPD-Bündnis90/Die Grünen hat sich Anfang diesen Jahres intensiver mit der Bildungs- und Betreuungssituation im Landkreis Friesland beschäftigt. Die Mehrheitsgruppe wird auf Kreisebene dies zum Anlass nehmen, im Rahmen der Bildungsregion und "Hand in Hand in Friesland" Anreize für die Betreuung im Bereich U3 und im Ganztagsbereich in Grundschulen zu setzen.

Die Versorgung mit Kindergartenplätzen im Halbtagsbereich ist im Landkreis Friesland gewährleistet, es fehlen gemäß des aktuellen Kita-Bedarfsplan des Landkreises Kita-Ganztags- und vor allem Krippenplätze sowie eine ausreichende Randzeitenbetreuung.

Die Versorgung mit Krippenplätzen ist bisher bei weitem nicht ausreichend und gestaltet sich in den einzelnen Gemeinden und Städten sehr unterschiedlich. Die Versorgung liegt zwischen 13 und 23%. Die gesetzliche 35%-Mindestversorgungsquote sind bisher ohne Einbeziehung der Großtagespflege und der Pflegeelternplätze nirgends erreicht. Außerdem ist abzusehen, dass in einigen Kommunen diese 35% nicht ausreichen werden.

Mit Einrichtung der ObS Jever sind alle kreiseigenen Schulen im Ganztagsbetrieb. Im Grundschulbereich sieht das je nach Gemeinde/Stadt sehr unterschiedlich aus.

Damit es zwischen Kita und weiterführender Schule im Grundschulbereich keine Versorgungslücke im Ganztage gibt, möchte die Mehrheitsgruppe, dass der Landkreis den Städten und Gemeinden - wenn sie es möchten - bei der Ausweitung des Grundschulganztagsbereich unterstützen.

Unabhängig von Zuständigkeiten soll es das Ziel sein, für die rund 17.000 Kinder und Jugendlichen im Landkreis Friesland und ihre Eltern im gesamten Landkreis vergleichbare, gute Betreuungs- und Bildungsbedingungen anzubieten.

Die Gruppe SPD-Bündnis90/Die Grünen stellt daher folgenden Antrag:

Im Landkreis Friesland sollen die Bemühungen um die Verbesserung der Bildungs- und Betreuungsmöglichkeiten verstärkt werden und für die Städte und Gemeinden dazu ein finanzieller Anreiz geschaffen werden. Dies soll wie folgt geschehen:

1. Für den schnelleren Ausbau von Krippenplätzen sollen den Städten und Gemeinden auf Antrag noch im Jahr 2012 Mittel in Höhe von zunächst 500.000 € zur Verfügung gestellt werden.

2. Für den Ausbau der Ganztagsbetreuung in den Grundschulen soll der Landkreis aus den Mittel des Bildungs- und Teilhabepaketes ein "Starterpaket" entwickeln. Für bereits eingerichtete Ganztagsgrundschulen sollen diese "Starterpakete" auch nachträglich gewährt werden. Die Kreisverwaltung wird gebeten, hierzu den Gremien ein Konzept vorzulegen.

3. Die Kreisverwaltung wird gebeten, in den Besprechungen mit den Hauptverwaltungsbeamten der Städte und Gemeinden für die Umsetzung des Kita-Bedarfsplanes in den Städten und Gemeinden zu sorgen. Dabei sollte eine kreisweite, vergleichbare Angebots- und Gebührenstruktur angestrebt werden.

4. Die Kreisverwaltung wird gebeten, bis zu den Haushaltsberatungen für 2013 ein Stufenkonzept für die Umsetzung der inklusiven Schule vorzulegen. Insbesondere soll eine Prioritätenliste für den erforderlichen barrierefreien Umbau erstellt werden.

5. Auch wenn die letzten großen Bauprojekte derzeit umgesetzt werden, so wird die Kreisverwaltung gebeten, bis zu den Haushaltsberatungen ein Konzept vorzulegen, um die weitere Modernisierung insbesondere der Ausstattung der kreiseigenen Schulen voranzutreiben.

Ich bitte darum, den Antrag den zuständigen Gremien vorzulegen.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrike Schlieper

Gruppenvorsitzende